

Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bürgerbewegung „Nahe bleibt Dorf“ am 15.04.2019

1. Pünktlich um 19:30 konnte Frank Reher die 44 Teilnehmer begrüßen.
Ein deutlicher Erfolg! Waren es bei der Versammlung am 19.03. doch „nur“ 31 interessierte Bürger.
Die Bürgerbewegung ist offensichtlich auf dem richtigen Weg.
Das wachsende Interesse an der Bewegung zeigt wie das Thema „Nahe 2030“ die Gemüter bewegt.

2. Vorstellung der Website

Erstes Feedback

Die überwiegende Zahl der Anwesenden hat sich bereits mit der Seite beschäftigt, die Resonanz lässt den Schluss zu, dass die Bürgerbewegung auch mit diesem kurzfristig realisierten Projekt einen wichtigen Akzent gesetzt hat. Wir erinnern uns, der Beschluss zur Schaffung einer Website und Sicherung der Domain wurde in der Sitzung vom 19.03. gefasst.

Meinungsaustausch in der Runde

Neue Infos/Erkenntnisse allgemein

Es ist wünschenswert wenn sich mehr Bürger zu der Bewegung bekennen, hierzu sind alle „Freiwilligen“ aufgefordert sich als Aktivist in das Impressum der Website eintragen zu lassen.

Eine Mail an landleben.nahe@gmail.com mit dem Wunsch zur Veröffentlichung, reicht aus.

Es wurde die Frage aufgeworfen wie sich die Bürger erreichen lassen, die nicht über das Internet erreichbar sind. Es sind Aushänge über die nächsten Versammlungen o. andere Aktivitäten angekündigt.

Wir werden neben Dr. Herbold, La Trattoria, Lykketraef und REWE evtl. noch weitere Stationen finden.

Darüber hinaus, sind einige Telefonnummern bereits bekannt!

Zitatensammlung

Die Website soll um eine Zitatensammlung erweitert werden in der treffliche oder auch andere Zitate rund um das Geschehen des Bauprojektes Nahe2030 veröffentlicht werden.

Sobald die Zuarbeit erledigt ist, wird die Website entsprechend ergänzt, bitte entsprechende Vorschläge an die bekannte Mailadresse der Bewegung. Das es sich bei den Zitaten auch um solche handelt sollte nicht unerwähnt bleiben. Wir wollen weiterhin seriös und glaubhaft bleiben, der Dialog mit der Politik ist uns wichtig!

3. Diskussion der Beiträge im Blitzlicht

Der Bericht im Blitzlicht ist auf unserer Seite bereits seit Samstag verfügbar.

Die Aussagen des stellvertretenden Bürgermeisters und Vorsitzenden der CDU-Nahe lässt eine gewisse Bürgernähe erkennen.

Der Inhalt des Kommentars aus den Reihen der CDU-Fraktion ist zwar noch nicht so eindeutig wie der Beitrag eines Mitgliedes des Gemeinderats der CDU, aber immerhin.

Etwas wagemutiger sind hingegen die Aussagen eines bürgerlichen Mitgliedes der CDU-Fraktion.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass alle Gemeinderatsmitglieder dem MEGA-Projekt zugestimmt haben, muss der Blitzlicht-Artikel noch mit der nötigen Distanz betrachtet werden.

Im Lauf der Diskussion wurde durch die unterschiedlichsten Stimmen aus dem Besucherkreis deutlich wie sehr die Vorbehalte, nicht zuletzt gegenüber dem Investor, sind. Einer der Gäste zeigte deutliches Verständnis für das Bauvorhaben und den Investor, er empfindet es als völlig normal, dass das ausschließliche Ziel der GFG „Geldverdienen“ ist.

Das auch wir, die Bürgerbewegung, nichts gegen das Kapital haben musste dem Fürsprecher zunächst noch einmal erklärt werden. Es geht jedoch auch um Leben und Leben lassen, dass allerdings geht nicht einher mit den Zielen eines Investors der ein derartiges Baugebiet vermarkten will.

Im Zuge dieser Diskussion ließ uns der Fürsprecher des Bauvorhabens wissen, was uns bereits bekannt ist, Schule mit Auslastung 78% Dazu gab es jedoch gut informierte Bürger die offensichtlich über die Gründe informiert sind.

Die Grundschule Nahe hat ein Problem mit dem Ruf, was dazuführt, dass viele Eltern ihre Kinder in der näheren Umgebung zur Schule gehen lassen. Na dann!

4. Info zum Stand Untere Naturschutzbehörde / Landschaftsplan

Ein Gemeinderatsmitglied der CDU-Fraktion hat sich über den Landschaftsplan informiert der 1990 erstellt und seither nicht mehr verändert wurde. Mit dem derzeit bestehenden Landschaftsplan lässt sich der B-Plan für das geplante Baugebiet nicht umsetzen.

5. Info zum Bürgerbegehren

Ein Aktivist der Bürgerbewegung stellt nochmals fest, dass alle Gemeindevertreter für das Bauvorhaben gestimmt haben und für die Umsetzung des vorgestellten Plans sind. Nach Rücksprache mit dem Kreis ist ein Bürgerbegehren möglich, sobald der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde hat die Bürgerbewegung 6 Wochen Zeit um das Begehren zu starten. Die Kontakte zu den entscheidenden Gremien im Landkreis stehen.

Für die Bürgerbewegung steht fest: Was auch immer geschieht, die Zukunft dieses abstrusen Projektes Nahe2030, muss durch die Bürger entschieden werden, weil demokratisch und weil uns die Politik ständig dazu auffordert uns am politischen Geschehen und an der Gestaltung des Dorfes, Kreises oder Landes zu beteiligen.

Auch wenn ein positiver Entscheid, dass bedeutet für uns „STOPPT NAHE2030“ erfolgt, wird es nur 2 Jahre Gültigkeit haben, dann geht alles wieder von vorne los. Dann aber sind wir bereits einen deutlichen Schritt weiter, dann wissen wir noch besser wie es geht. Aber noch ist es nicht soweit, vielleicht erkennt die Politik die Sinnlosigkeit dieses Unterfangens.

Bemerkenswert, dass sich hier wieder der einzige Fürsprecher des Projektes Nahe2030 zu Wort meldete. Er wollte der Versammlung vermitteln was wir in jeder Sitzung der Gremien des Gemeinderats hören. Alles nur ein Plan, dauert mindestens noch 3 Jahre, nichts ist entschieden.

Nicht nur Frank Reher wies daraufhin, dass dies nicht der richtige Ort ist die Politikerphrasen zu wiederholen. Aus dem Publikum war deutlicher Unmut zu hören, es gab wenig Verständnis für die wiederholte und wohl auch überzogene Positiveinstellung zum Bauvorhaben.

Einige der Aktivisten versuchten dem Besucher zu erklären, dass der Investor nur ein Ziel verfolgt, schnell rein ins Geschäft, schnell wieder raus und das mit möglichst hohem Ertrag.

Fakt ist, erst wenn es einen F-Plan gibt, wird ein B-Plan möglich sein, dann der Aufstellungsbeschluss. Genau hier müssen wir achtsam sein und wissen was in der Gemeinde passiert!

Und nun noch einmal der Fürsprecher des Bauvorhabens der, Zitat „für den Bürgermeister von Nahe eine Lanze brechen muss“ Zitat Ende.

Nein, wir ersparen uns die Details dieses Statements!

6. Fortsetzung Aktivitätenplan

Werbung für die Website

Es sind alle aufgefordert die Webadresse an Bekannte durchzustellen um unser Unterfangen weiter zu verbreiten, damit bei der nächsten Versammlung der Saal in „Juhls Gasthof“ an die Auslastungsgrenze stößt. 100 Besucher dürften noch zu verkraften sein, danach brauchen wir eine Ausweichlösung. Vielleicht gibt es ja Möglichkeiten Facebook für unsere Zwecke zu nutzen.

Einer der Aktivisten regt an einen Flyer an alle Haushalte zu verteilen. Verteilung über Freiwillige (haben sich in ausreichender Zahl spontan gefunden). Der Flyer wurde beschlossen, für die Finanzierung schlug ein Teilnehmer vor eine Sammlung zu starten. „Jeder einen Zehner“ dann ist der Druck des Flyers gesichert.

Kurze schnelle Ansage, schnelle Entscheidung der Anwesenden, mit einer freiwilligen Spende das Projekt zu fördern. Es wurden in dieser Spontanaktion 345,-- € gesammelt. D A N K E!!

Unterschriftenaktion starten!?

Grundsätzlich ja, hierzu gibt es unterschiedliche Denkmodelle.

Listen auslegen, z.B. im Lykketraef, bei Dr. Herbold o.ä.

Anlaufstellen schaffen, Privat, wo unterschrieben werden kann.

Onlineabstimmung

Listen auslegen:

Damit erreichen wir nur einen ganz kleinen Teil der Stimmberechtigten Wähler, stellt sich die Frage was wir aus diesen Zahlen ablesen können.

Anlaufstellen:

Privatadressen die Abstimmwillige anlaufen können.

Wenig professionell, dazu müssten die Anlaufstellen ständig besetzt sein, kaum realisierbar.

Wer zweimal vergeblich eine solche Stelle anläuft ist genervt, dass wollen wir vermeiden.

Onlineabstimmung:

Ist technisch möglich, geht jedoch nur über externe Server und immer ohne Namen und Anschrift des Kandidaten.

Die Ergebnisse können wir überhaupt nicht bewerten.

Auch wenn sich eine Mehrfachwahl durch das mitlesen und registrieren der IP-Adresse verhindern lässt,

wer möchte wählt sich über einen anderen Standort wieder ein und stimmt nochmals ab.

Legt es jemand darauf an, kann er die gesamte Wahl manipulieren.

Kommentar Rainer:

Im Nachgang betrachtet würde ich hier um etwas mehr Bedenkzeit bitten, dass Thema muss eingehender betrachtet werden.

Pro und Kontra ist abzuwägen!

Weitere Aktivitäten

Demonstration in Form eines Sternmarsches.

Itzstedter ab Ortsausgang aus Segeberg kommend auf der 432 Richtung Aldi Nahe ab Ortseingang aus

Norderstedt kommend auf der 432 Richtung Aldi

Natürlich mit polizeilicher Genehmigung.

So ließe sich der drohende Verkehrskollaps proben.

Presse aktivieren, wenn möglich zur nächsten Versammlung einladen!

Beteiligung der Anwesenden an der Website.

Beiträge in Form von Leserbriefen etc. können eingearbeitet werden.

Evtl. einen Newsletter über die Website anbieten.

Es wird geprüft, wie sich das Händeln lässt, ein Newsletter der nicht erscheint ist sinnlos, also muss im

Vorfeld geklärt werden wie wir diesen kontinuierlich mit Leben füllen können.

Deutlichere Hinweise auf das Ziel der Bürgerbewegung auf der Website platzieren.

Wir geprüft was wir mit unseren bescheidenen Mitteln machen können um evtl. auf der Willkommenseite etwas markantes zu platzieren.

7. Ausblick / Terminierung

Montag 13.05. / 19:30 Uhr Juhls Gasthof

Versammlung der Bürgerbewegung

Freitag, den 10.05. / 19:30 Bürgerhaus Nahe

Veranstaltung der SPD Ortsverbände Nahe u. Itzstedt zum Thema Verkehrsinfarkt

Um 21:00 Uhr wurde wieder eine erfolgreiche Versammlung mit vielen neuen Ideen Mitstreitern und einer großen Portion Zuversicht beendet!

Vielen Dank für die Rege Beteiligung, wir freuen uns auf den 13.05.

Die Bürgerbewegung „Nahe bleibt Dorf“